

Praxisnahe Zukunftsthemen für die Spritzgießer von heute

1. Februar 2008 – Baden-Baden (ra) Sie gilt als der größte Branchentreff der Spritzgießer: Rund 200 Besucher fanden sich am 29. und 30. Januar zu der von der **VDI-Gesellschaft Kunststofftechnik** veranstalteten Jahrestagung „Spritzgießen 2008“ im Kongresshaus in Baden-Baden ein. Unter dem Leitthema „Innovation und Produktivität“ hatte der VDI-K-Fachbeirat Spritzgießen das diesjährige Programm der Traditionsveranstaltung gestaltet.



200 Teilnehmer nutzten die Tagung zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch
Foto: K-ZEITUNG

Als Vorsitzender des Fachbeirats eröffnete Prof. Ansgar Jaeger von der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt die Tagung und warf in seiner Rede einige zentrale Fragestellungen zur Innovations-Thematik auf. Dass Innovationen der Schlüssel für Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftlichen Erfolg und Wirtschaftswachstum sind, war den Zuhörern sicher nicht neu. Doch „wie gehen wir mit Innovationen in unseren Unternehmen um? Locken oder blocken wir Ideen? Und was eigentlich sind die Voraussetzungen für Innovationen?“, fragte Prof. Jaeger sein Publikum.

Top 10 der Megatrends für die Fahrzeugindustrie

Henning Hetzer von Inpro (Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH), Berlin, stellte zehn Megatrends vor, die derzeit und in Zukunft die Fahrzeugindustrie beeinflussen, und zeigte vor diesem Hintergrund mögliche Konsequenzen für die Kunststoffindustrie auf. Die Anwendung von Kunststoffen in komplexen automobiltechnischen Zusammenhängen erfordere in Zukunft noch stärker das Zusammenspiel von Materialentwicklung und Fertigungstechnologien in Verbindung mit fortgeschrittenen Simulationen, so Hetzer.

Bald Energieeffizienz-Label für Spritzgießmaschinen?



Prof. Ansgar Jaeger (li.), Vorsitzender des VDI-K-Fachbeirats Spritzgießen mit Prof. Dr. Wolfgang Wimmer, der einen strukturierten Prozess zur

Sein Nachredner Prof. Dr. Wolfgang Wimmer vom Institut für Konstruktionswissenschaften der TU Wien knüpfte sogleich an einen der Megatrends an: Nachhaltigkeit prägt seine Arbeit, in der es im Wesentlichen um umweltgerechte Produktgestaltung geht, vermarktet unter dem Begriff Ecodesign. So stellte Prof. Dr. Wimmer in seinem erfrischenden Vortrag ein hochaktuelles FFG-gefördertes Forschungsprojekt im Rahmen der Programmlinie „Fabrik der Zukunft“ vor: Die Entwicklung einer öko-intelligenten Spritzgießmaschine gemeinsam mit dem österreichischen Spritzgießmaschinenbauer Engel.

Sonne als Energielieferant der Zukunft

Dr. Dietrich Scherzer aus der Polymerforschung der BASF SE, Ludwigshafen, stürzte sich ebenfalls auf die Thematik der Nachhaltigkeit und zwar im Besonderen auf nachwachsende Rohstoffe, Biopolymere und Biomasse. Sehr anschaulich stellte er dar, dass sich allein mittels Sonnenenergie der gesamte Energiebedarf der Menschheit

**Entwicklung ökointelligenter
Produkte am Beispiel
Spritzgießmaschine aufzeigte
Foto: K-Zeitung online**

decken ließe. Er ist überzeugt, dass Photovoltaik der Hauptenergieproduzent der Zukunft werden wird. Durch Entcarbonisierung, also die Umstellung auf kohlenstoff-freie Energieträger, stünden also die fossilen Rohstoffe wieder für eine werkstoffliche Nutzung zur Verfügung, so Dr. Scherzer.

Der rote Faden vom Material bis zur Maschine

Auch nach diesen drei Plenar-Vorträgen blieben die Tagungsteilnehmer zusammen und teilten sich nicht wie in der Vergangenheit in Parallelsektionen auf. Den Inhalten angepasst hatte der Fachbeirat auf die gewohnte Zweizügigkeit der Tagung verzichtet, eine einmalige Ausnahme jedoch. „Es war uns ein Anliegen, die heute noch oft getrennt betrachteten Disziplinen der Werkstoffe, Werkzeugtechnik und der Prozess- und Maschinentechnik an einen Tisch und ins Gespräch zu bringen. Jeder soll von den Sorgen und Möglichkeiten des anderen wissen“, erläutert Prof. Jaeger den Hintergrund der Entscheidung. In weitere drei Sektionen hatten die Veranstalter die Themen strukturiert: Material, geleitet von Rainer Klenz (BASF SE), Werkzeug, geleitet von Günter Hofmann (Werkzeugbau Siegfried Hofmann GmbH) sowie Maschine – Prozess am zweiten Veranstaltungstag unter dem Vorsitz von Georg Steinbichler (Engel Austria GmbH). Natürlich spiegelten sich auch immer wieder auf der K 2007 vorgestellte Innovationen in den Vorträgen wider: So zum Beispiel bei der variothermen Werkzeugtemperierung, der Dolphin- oder auch der Skinform-Technologie.

Nächste Tagung am 17. und 18. Februar 2009

Bereits jetzt sind schon wieder die Planungen für 2009 im Gange: Die nächste Spritzgießer-Tagung wird am 17. und 18. Februar 2009 stattfinden; als Tagungsleiter werden Dr. Jörg Dassow (Ferromatik Milacron Maschinenbau GmbH) und Dr. Oliver Becker (Johnson Controls GmbH) fungieren.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der Print-Ausgabe der K-Zeitung. Der Tagungsband „Spritzgießen 2008 – Innovation und Produktivität“ (mit CD-ROM) ist unter der ISBN-Nummer 978-3-18-234288-5 erhältlich.

K-ZEITUNG *online* - Service

Weitere Infos im Internet unter ...

www.vdi.de/kunststoffe